



Thüringer Oberlandbahn e.V.

Gemeinnütziger Verein
Mitglied im Deutschen Bahnkundenverband
Kooperationspartner der Deutschen Regionaleisenbahn

Ziele und Zweck des Vereins

Im Mai 1998 wurde auf der Thüringer Oberlandbahn nach über 100 Jahren der Zugverkehr zwischen Triptis und Ebersdorf-Friesau eingestellt. Seit Ende 2004 ist die Strecke stillgelegt. Damit der Oberlandbahn das Schicksal vieler anderer Nebenstrecken erspart bleibt, gründete sich am 29. September 2007 der "Verein Thüringer Oberlandbahn e.V." mit Sitz in Ziegenrück. Mitglieder sind neben Personen verschiedenster Berufsgruppen auch mehrere Kommunen der Region.

Ziel und Zweck des Vereins ist die Förderung und Bewahrung der Thüringer Oberlandbahn (Eisenbahnstrecke Triptis – Ziegenrück – Blankenstein) durch Maßnahmen zur Rettung und Erhaltung der Bahnstrecke und ihrer Anlagen sowie die Durchführung von Veranstaltungen entlang der Streckenführung im Rahmen einer denkmalgerechten Nutzung sowie die Entfaltung weiterer Aktivitäten. Des Weiteren soll die geschichtliche Forschung über den Bau und die Unterhaltung der Bahnstrecke gefördert werden.

Weitere Ziele des Vereins sind:

- Wecken und Fördern des öffentlichen Interesses an der Geschichte der Thüringer Oberlandbahn und ihrer reizvollen Umgebung.
- Gezielte Öffentlichkeitsarbeit im gesamten Einzugsbereich der Bahnstrecke.
- Ehrenamtliche Unterstützung der Fremdenverkehrsämter und des Vereins „Naturpark Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale e. V.“ durch Streckenwanderungen, Erläuterungen der Denkmäler und Errichtung eines Eisenbahnlehrpfades.
- Geschichtliche und museale Aufarbeitung der Thüringer Oberlandbahn.

Der Verein unterstützt die Sicherung und Erhaltung der bahntechnischen Anlagen und Gebäude, wie auch das Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie bei der Durchsetzung denkmalpflegerischer Vorgaben bzw. bei der Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege.

Er stellt Verbindung zu weiteren Vereinen mit gleichen Interessen her.

Der Verein unterstützt alle Maßnahmen, die dem Erhalt der Thüringer Oberlandbahn als lebendes technisches Denkmal und den Fortbestand der Eisenbahnstruktur dienen. Er fördert Regionalkultur, Heimatliebe und Umweltbewusstsein.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke der Geschichte, des Denkmalschutzes sowie der Heimatkunde und Heimatpflege.

Wer Interesse an der Durchsetzung der genannten Ziele hat, kann sich gern mit uns in Verbindung setzen.

E-Mail: info@verein-thueringer-oberlandbahn.de

Homepage: www.verein-thueringer-oberlandbahn.de

Verein Thüringer Oberlandbahn e. V. • Bahnhofstraße 2 • 07924 Ziegenrück

Telefon: 0365 711 92 00

Vorsitzender
Jürgen Fallenbeck

Stellvertretender Vorsitzender
Steffen Pötzscher

Schatzmeisterin
Petra Rosenberg

Schriftführer
Marco Rosenberg

Bankverbindung:
Vereinsregister-Nr.:

Geraer Bank e. G. • BLZ 830 645 68 • Kontonummer: 1266438
VR 475 beim Amtsgericht in Pößneck • **Steuernummer:** 161/140/15575

**Das beeindruckendste Bauwerk der Eisenbahnstrecke Triptis – Marxgrün
befindet am Kilometer 36,005**

Die Ziemestalbrücke



Die Ziemestalbrücke ist das interessanteste Bauwerk der Bahnlinie Triptis - Marxgrün und in ihrer Bauweise einmalig in Europa. Sie wurde in den Jahren 1894/95 gebaut. Die Brücke wird gehalten von Fundamenten aus Bruchsteinmauerwerk, Pfeilern aus Stahlkonstruktionen und Blechträgern. Der Gleisradius beträgt 193 m bei einer Steigung von 1:50. Einmalig ist auch, dass der gesamte Brückenkopf dem Bogen entsprechend geneigt ist. Die Brückenlänge ist 115 m, der höchste Punkt zwischen Talsohle und Schienenoberkante beträgt 32 m.

Mit ihren horizontalen, vertikalen und diagonalen Streben über dem Ziemesgrund erinnert die Brücke an die Pionierzeit des nordamerikanischen Eisenbahnbaus.

Im Volksmund ist die Ziemestalbrücke auch als Streichholzbrücke überliefert worden.

Diese Bezeichnung stammt aber ursprünglich von den Ingenieuren und Bauleuten der Brücke.

Sie kommt aus dem englischen bzw. amerikanischen (Matchstickbridge = Streichholzbrücke) Brückenbau. Brücken dieser Bauart wurden damals, am bekanntesten in Nordamerika, oft aus Holz gebaut.

Über Matchstickbridges rollen heute noch in einigen Ländern, vor allem in Nordamerika, die Züge.

Auf Grund des hohen Verkehrsaufkommens wurde die Brücke 2 mal verstärkt. Die letzte Verstärkung erfolgte 1930. Erst 1950 wurde dann wieder die erste Reparatur durchgeführt. Dies ist ein Zeichen von der damaligen hohen ingenieurtechnischen Baukunst und der Leistung aller beteiligten Bauherren und Arbeiter.

Technische Daten:	Erbaut:	1894 / 1895
	Länge:	115 m
	Höhe:	32 m höchste Punkt von der Talsohle bis Schienenoberkante
	Steigung:	1:50
	Gleisradius:	193 m